

# Jahresbericht 2011

## Umweltbildung Nationalpark Berchtesgaden



Januar 2012

Andrea Heiß und Julia Herzog

## **Inhaltverzeichnis**

1	Die Umweltbildung des Nationalparks 2011 im Überblick.....	3
2	Wanderprogramm.....	3
2.1	Jahresvergleich.....	3
2.2	Vergleich der Veranstaltungen nach Thema.....	4
3	Exkursionen.....	7
3.1	Jahresvergleich.....	7
3.2	Monatsvergleich im Jahr 2011.....	10
3.3	Qualitative Auswertung der Grundschulprogramme.....	11
4	Kindergruppen.....	12
5	Sonderaktionen.....	15
6	Planung des Bildungszentrums und des Außengeländes für das Haus der Berge.....	16

## **Abbildungsverzeichnis**

Abb. 2.1:	Absolute Teilnehmerzahl am Wanderprogramm im Jahresvergleich.....	4
Abb. 2.2:	Durchschnittliche Teilnehmerzahlen je durchgeführter Veranstaltung 2011.....	6
Abb. 3.1:	Anzahl der durchgeführten Exkursionen (1998-2011).....	7
Abb. 3.2:	Einteilung der Exkursionen.....	8
Abb. 3.3:	Durchgeführte Exkursionen 2010 im Monatsvergleich.....	10
Abb. 3.4:	Durchgeführte Exkursionen 2011 im Monatsvergleich.....	10
Abb. 4.1	Einteilung der Kindergruppenveranstaltungen nach dem Thema.....	13
Abb. 4.2	Einteilung der Kindergruppenveranstaltungen nach der Methode.....	13

## **Tabellenverzeichnis**

Tab. 1.1:	Überblick zur Anzahl betreuter Personen.....	3
Tab. 2.1:	„Eckdaten“ Wanderprogramm 2011.....	3
Tab. 2.2:	Veranstaltungsanzahl pro Thema im Wanderprogramm 2011.....	5
Tab. 3.1:	Exkursionskategorien 2011 (Veranstaltungszahlen, Teilnehmerzahlen).....	9
Tab. 4.1:	Die Kindergruppen auf einen Blick, Stand Juli 2011.....	12

# 1 Die Umweltbildung des Nationalparks 2011 im Überblick

Die Umweltbildung umfasst alle betreuten Veranstaltungen im und rund um das Schutzgebiet. Diese Veranstaltungen werden vom Sachgebiet Umweltbildung organisiert und von Praktikanten und Mitarbeitern der Umweltbildung, Vertretern des Nationalparkdienstes sowie weiteren Mitarbeitern der Nationalparkverwaltung umgesetzt. Dabei wurden 2011 insgesamt 13.262 Personen betreut (vgl. Tab. 1.1).

**Tab. 1.1: Überblick zur Anzahl betreuter Personen**

Kategorie	Personenanzahl	Zeitraum
Wanderprogramm	5.388	01.11.2010 – 31.10.2011
Exkursionen	6.965	01.11.2010 – 31.10.2011
Kindergruppen	909	01.09.2010 – 31.08.2011
<b>Gesamt</b>	<b>13.262</b>	

Während beim Wanderprogramm hauptsächlich die Teilnehmer an den Pferdefahrten zur Wildfütterung, die extrem witterungsabhängig sind, zurückgingen, verzeichneten die übrigen Veranstaltungen wieder einen leichten Anstieg. Die Exkursionen entsprachen hinsichtlich der Veranstaltungsanzahl dem Vorjahresniveau, die Teilnehmerzahl legte leicht zu. Die Kindergruppen blieben auf etwa gleichem Niveau.

## 2 Wanderprogramm

### 2.1 Jahresvergleich

**Tab. 2.1: „Eckdaten“ Wanderprogramm 2011**

Veranstaltungen Wanderprogramm	Saison 2011 Nov. '10 - Okt. '11	Winter 2011 Nov. '10 - Apr. '11	Sommer 2011 Mai '11 - Okt. '11
<b>Angeboten</b>	285	97	188
<b>Durchgeführt</b>	249	83	166
<b>Ausgefallen</b>	36	14	22
<b>Gesamte Teilnehmerzahl</b>	5388	2545	2843
<b>Teilnehmer pro Veranstaltung</b>	22	31	17
<b>Alterstruktur</b>	4128 Erwachsene (77%) 1260 Kinder (23%)	1916 Erwachsene 629 Kinder	2212 Erwachsene 631 Kinder

Einen Überblick über die Veranstaltungen des Wanderprogramms 2011 gibt Tab. 2.1.

Die Teilnehmerzahlen im Wanderprogramm gingen 2011 gegenüber dem Vorjahr um rund 10% zurück, was vor allem auf einen Rückgang bei den Pferdefahrten zur Wildfütterung zurückzuführen ist. Da sowohl weniger Veranstaltungen angeboten wurden als auch weniger Schlitten dabei zum Einsatz kamen, ist bei den Pferdefahrten ein Minus von rund 900 Personen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dieses Minus kann zusätzlich witterungsbedingte Gründe haben. Schwankungen größerer Art sind bei den Pferdefahrten, die extrem witterungsabhängig sind, nichts Außergewöhnliches. Im Gegensatz dazu nahmen die Teilnehmerzahlen an den übrigen Veranstaltungen im Sommer- und Winterprogramm um ca. 10% zu.

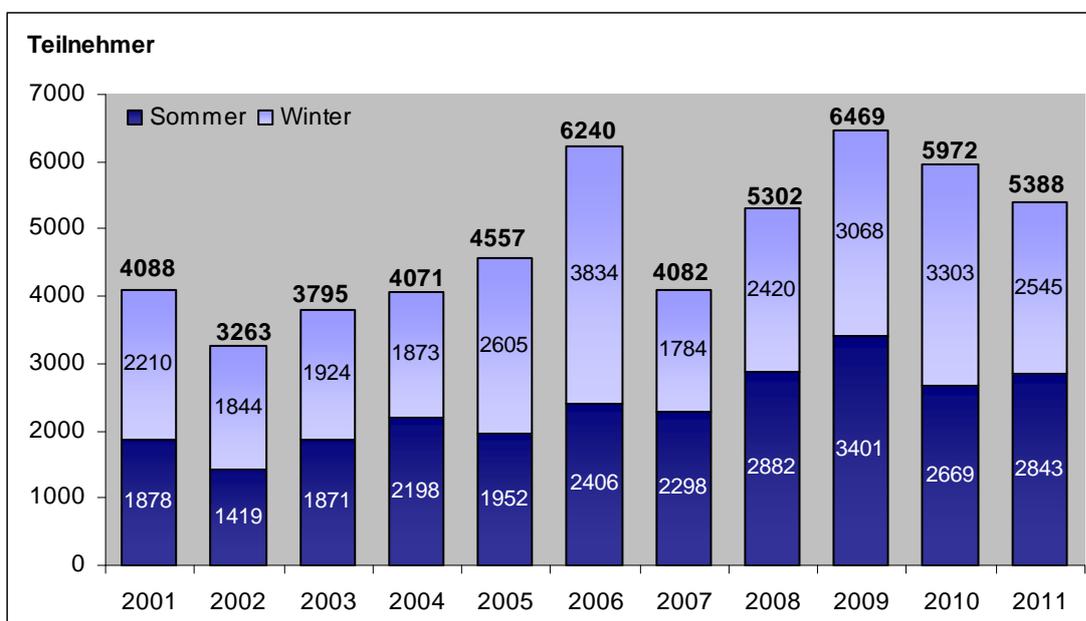


Abb. 2.1: Absolute Teilnehmerzahl am Wanderprogramm im Jahresvergleich

## 2.2 Vergleich der Veranstaltungen nach Thema

Die 285 Veranstaltungen, die in Form von Tages-, Halbtages- und Kurzveranstaltungen angeboten wurden, lassen sich nach Zielgruppen in drei Kategorien einteilen:

- Themenwanderungen (174 Veranstaltungen = 61 %)
- Familienwanderungen (99 Veranstaltungen = 35 %)
- Kinderprogramme (12 Veranstaltungen = 4 %)

Das Verhältnis entspricht in etwa dem des Vorjahres. Während die Programme im Familienprogramm sehr hohen Zuspruch fanden, war das Kinderprogramm eher rückläufig, was auf eine Zunahme an Kinderveranstaltungen in der Region durch andere Trägereinrichtungen zurückzuführen ist. Die detaillierte Auswertung des Wanderprogramms im Jahr 2011 gibt Tab. 2.2 wieder.

**Tab. 2.2: Veranstaltungsanzahl pro Thema im Wanderprogramm 2011**

Kategorie	Thema	Jahreszeit	Anzahl Veranstaltung	Anzahl Teilnehmer
<b>Themen- wanderung</b>				
	Im Tal der Adler	Sommer	26	744
	Blick über die Grenze	Sommer	3	30
	Botanische Wanderungen	Sommer	10	95
	Der Stein erzählt	Sommer	5	33
	Fledermäuse im Nationalpark	Sommer	5	75
	Historische Marktführung	Sommer	20	349
	Kräuter - Lebenskraft aus der Natur	Sommer	8	54
	Kräuterstunde im Bauerngarten	Sommer	5	61
	Mit dem Ranger unterwegs	Sommer	46	624
	Salz - das weiße Gold	Sommer	5	23
	Wälder im Nationalpark	Sommer	9	59
	Weltmacht Ameisen	Sommer	5	33
	Im Reich des Steinadlers: Klausbachtal	Winter	18	231
Mit dem Ranger unterwegs: Soleleitung	Winter	9	47	
<b>Kinder- programm</b>	Basteln & Werken	Sommer	3	8
	Forschen & Entdecken	Sommer	9	38
<b>Familien- programm</b>	Dem Murmeltier auf der Spur	Sommer	5	109
	Tiererlebnis für Familien	Sommer	5	190
	Alm- und Pferdeluft	Sommer	5	179
	Ins Reich der Alpentiere	Sommer	5	53
	Abend am Lagerfeuer	Sommer	6	56
	Märchen im Rindenkobel	Sommer	3	30
	Pferdefahrt zur Wildfütterung	Winter	58	1899
	Tiererlebnis für Familien	Winter	5	285
	Den Tieren auf der Spur	Winter	7	83

Favorit wurde in diesem Jahr das Programm „Tiererlebnis für Familien“ (Winter) mit einem Teilnehmerdurchschnitt von 57 Personen pro Veranstaltung (vgl. Abb. 2.2).

Mit einem Gesamtteilnehmerdurchschnitt von 22 Personen pro Veranstaltung ist das Wanderprogramm äußerst erfolgreich.

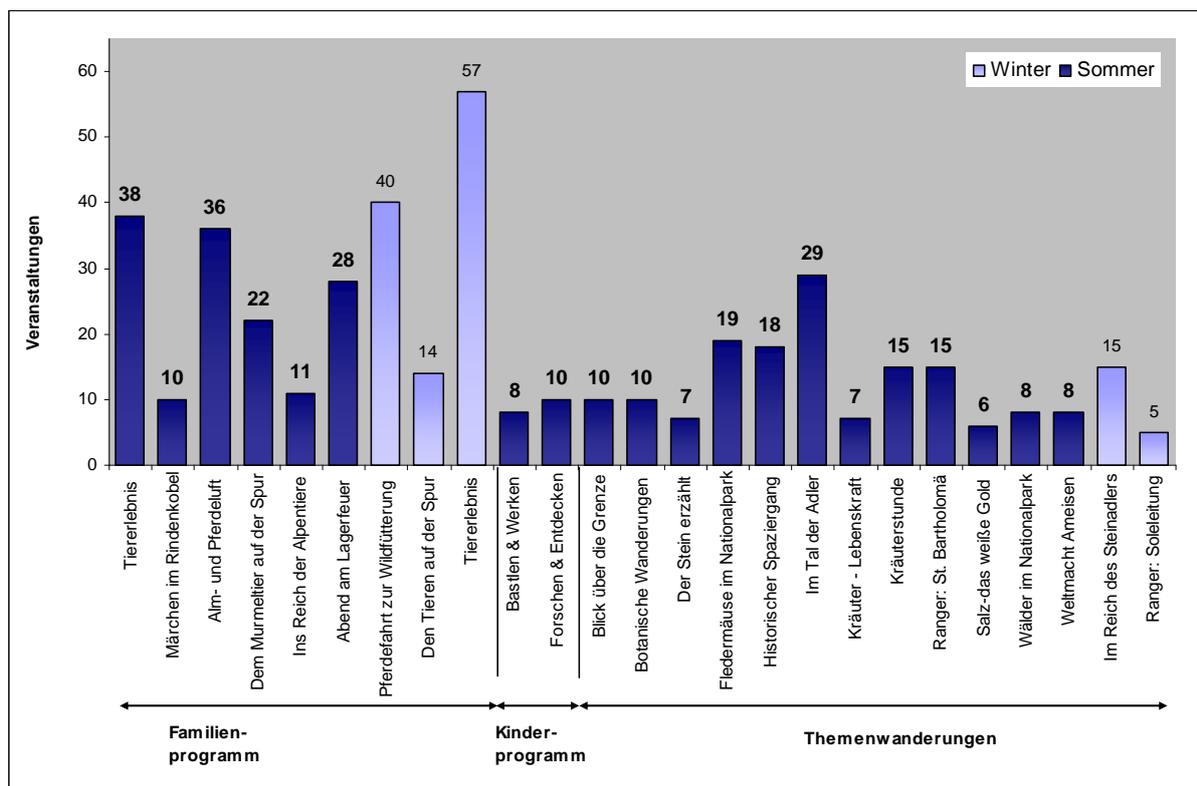
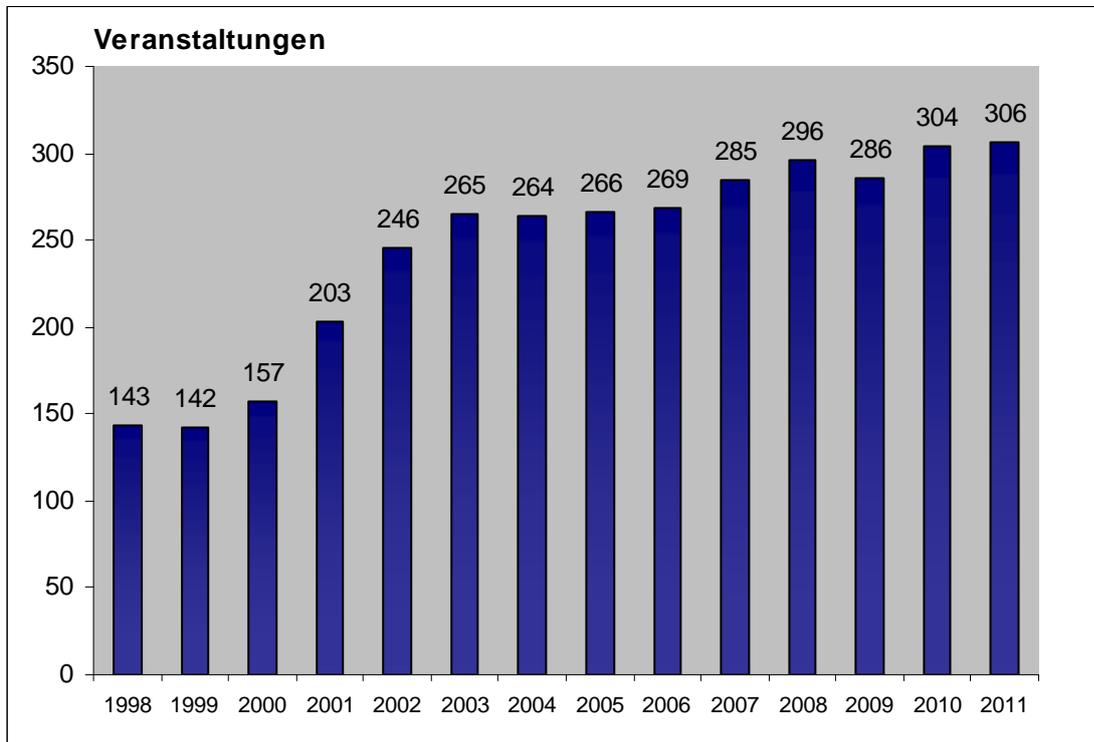


Abb. 2.2: Durchschnittliche Teilnehmerzahlen je durchgeführter Veranstaltung 2011



## 3 Exkursionen

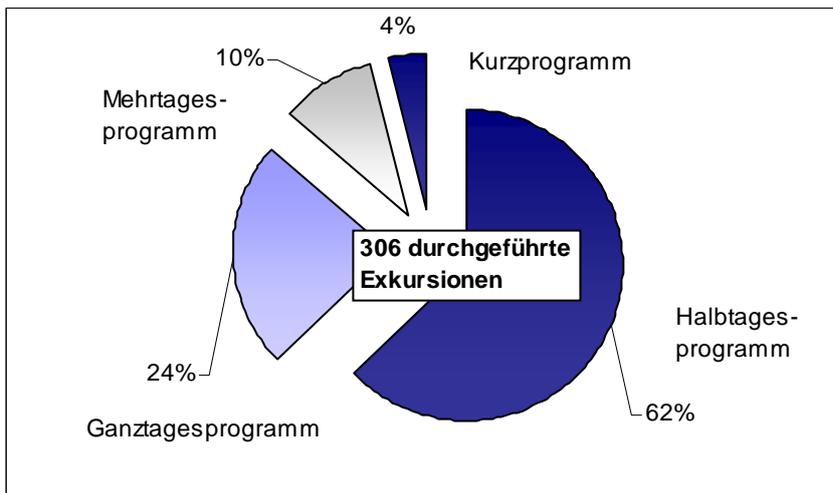
### 3.1 Jahresvergleich



**Abb. 3.1: Anzahl der durchgeführten Exkursionen (1998-2011)**

Im Jahr 2011 wurden 330 Exkursionen nachgefragt, von denen 306 durchgeführt wurden. 24 Exkursionen kamen aufgrund unterschiedlicher Gründe (Gruppe sagt ab, schlechtes Wetter, Krankheit, etc.) nicht zur Durchführung. An den 306 stattgefundenen Exkursionen nahmen insgesamt 6965 Personen teil, was einer Steigerung von rund 10% entspricht. Damit wurde 2011 erneut ein Höchststand bei den Exkursionen erreicht (siehe Abb. 3.1).

Die Exkursionen lassen sich in vier unterschiedliche Programmformen bezüglich Ihrer Dauer unterscheiden: Kurzprogramm (< 2 Stunden), Halbtagesprogramm (2 - 4 Stunden), Tagesprogramm (> 4 Stunden) und Mehrtagesprogramm (> 1 Tag). Dabei nahm das Halbtagesprogramm mit 62% den Großteil der Veranstaltungen ein. Mit dem Haus der Berge ist sowohl eine Zunahme von Mehrtagesveranstaltungen als auch von Kurzprogrammen zu erwarten. Die detaillierte Einteilung der Exkursionen gibt nachfolgende Abbildung ( Abb. 3.2) wieder.



**Abb. 3.2: Einteilung der Exkursionen**

Einen Gesamtüberblick über die im Jahr 2011 durchgeführten Exkursionen gibt Tab. 3.1 wieder. Das Thema „Nationalpark allgemein“ wurde sowohl bei den klassischen Exkursionen als auch bei den Schulklassenprogrammen am meisten nachgefragt und hat im Vergleich zum Vorjahr wieder zugenommen.



Tab. 3.1: Exkursionskategorien 2011 (Veranstaltungszahlen, Teilnehmerzahlen)

Kategorie	SchwerpunkttHEMA	Anzahl der Exkursionen	Anzahl der Teilnehmer	
klassische Exkursionen	Botanik/Vegetation	5	71	
	Forst/Wald	2	23	
	Geologie	5	62	
	Klimatologie /Hydrologie	2	18	
	Zoologie	3	91	
	Management/ NP-Dienst/ Schutzgebiete/Akzeptanz	7	174	
	Interne Fortbildung	4	111	
	Nationalpark allgemein	67	1493	
	Barrierefreiheit	11	261	
	Natur und Kultur	1	65	
	Sonstiges	5	45	
	<b>Gesamt</b>		<b>112</b>	<b>2414</b>
	Schulklassen- und Kindergruppenführungen	Einheimische Tiere	9	192
Geologie		4	102	
Hecke		10	248	
Infostellenaktion		9	166	
Kulturelles (Landwirtschaft, Handwerk)		2	58	
Kälte, Schnee und Feuer		4	94	
Nachtwanderung		1	22	
Nationalpark allgemein		58	1359	
Nationalpark im Winter		8	164	
Naturbasteln		2	44	
Nationalparkkiste		6	107	
Nutzungskonflikte (Tourismus)		5	111	
Sinnesreise		6	154	
Vielfalt der Lebensräume		3	84	
Wald		11	325	
Wasser		13	287	
Wiese		17	384	
Wildnis		9	245	
Überlebenskünstler		6	129	
Fortbildung Umweltbildung		7	117	
Sonstige Führungen	4	159		
<b>Gesamt</b>		<b>194</b>	<b>4551</b>	
<b>Gesamt</b>		<b>306</b>	<b>6965</b>	

### 3.2 Monatsvergleich im Jahr 2011

Wie in Abb. 3.4 ersichtlich, lag der Schwerpunkt der Exkursionen nach wie vor auf der Sommersaison. Das erstmals eingeführte Umweltbildungsangebot für Schulen, Kindergärten und Jugendgruppen im Winter wurde sehr gut angenommen, was an den gestiegenen Zahlen in den Monaten Dezember bis April deutlich erkennbar ist. Die Verlängerung der Saison dient der Vorbereitung für das Haus der Berge. Der Rückgang der Veranstaltungen im Juni ist auf die 2011 sehr späten Pfingstferien zurückzuführen. Die Herbstsaison verhielt sich sehr ähnlich zum Vorjahr siehe Abb. 3.3.

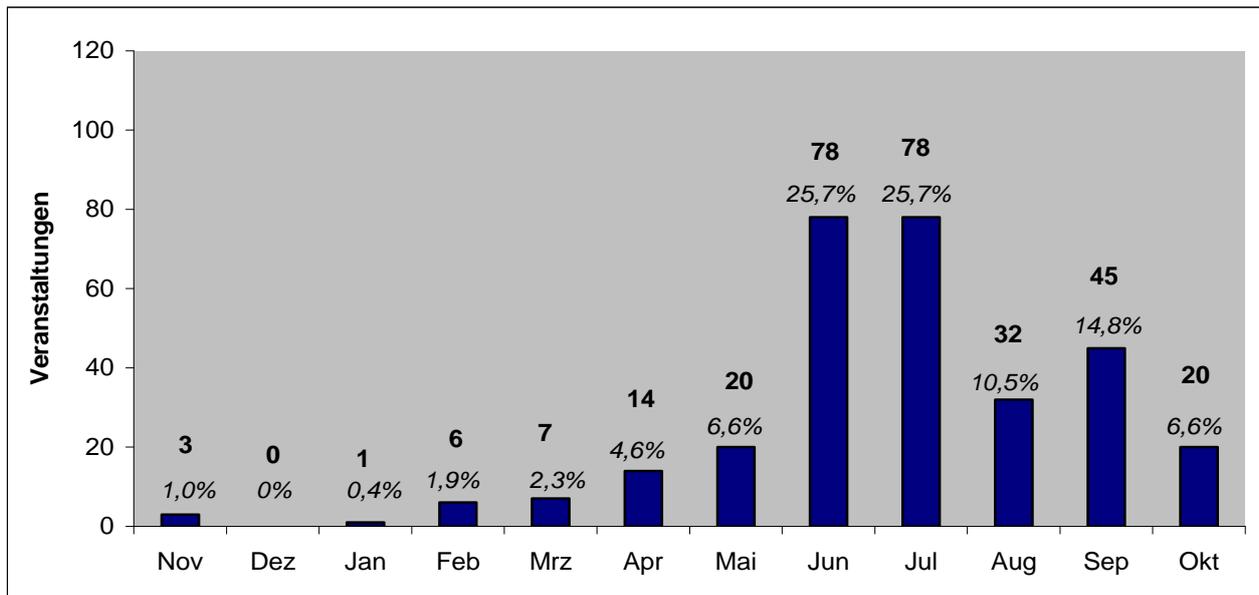


Abb. 3.3: Durchgeführte Exkursionen 2010 im Monatsvergleich

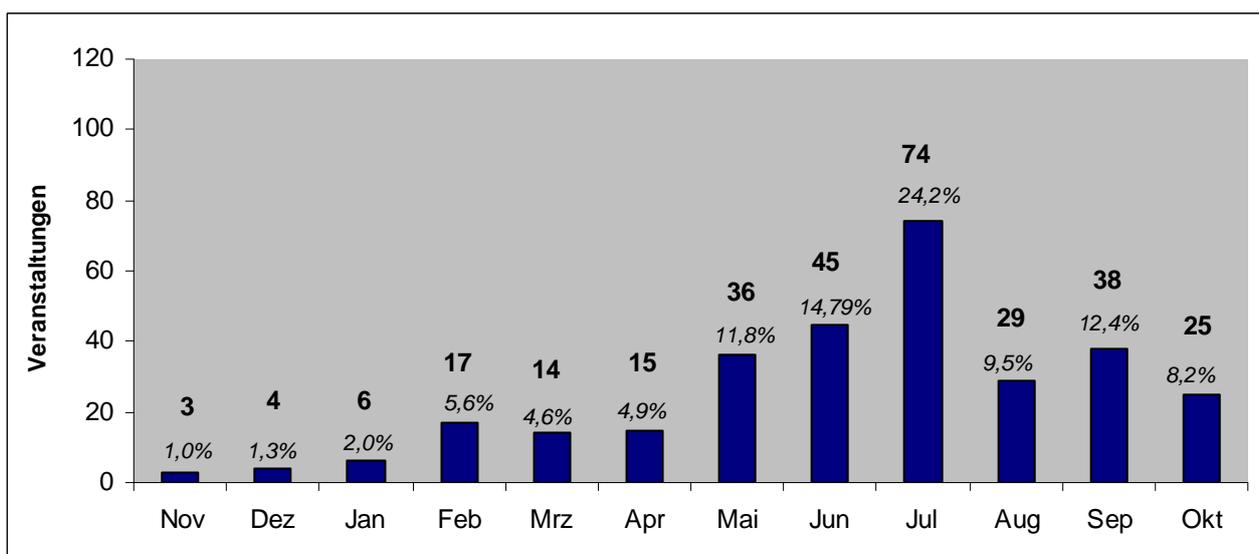


Abb. 3.4: Durchgeführte Exkursionen 2011 im Monatsvergleich



### ***3.3 Qualitative Auswertung der Grundschulprogramme***

Begleitend zur quantitativen Erfolgskontrolle finden regelmäßig thematisch eingeschränkte, qualitative Auswertungen statt. Um bei der Erstellung der neuen Bildungsprogramme für das Haus der Berge möglichst nah an den Interessen und Bedürfnissen der Zielgruppen zu sein, wurden 2011 Lehrer und Lehrerinnen der Grundschulklassen mittels eines standardisierten Fragebogens im Anschluss an die Führungen nach ihrer Zufriedenheit befragt. Insgesamt konnten 33 Fragebögen ausgewertet werden.

Abgefragt wurden die Inhalte, die Methoden, das Verhältnis von Wissensvermittlung und spielerischer Vermittlung, die Kompetenz der Mitarbeiter und die Verknüpfung mit dem Lehrplan. Die Ergebnisse waren insgesamt sehr positiv, im Einzelnen sahen sie folgendermaßen aus:

- Die **Inhalte** beurteilten alle 33 Befragten als passend (weder zu einfach noch zu komplex).
- Die **Methoden** beurteilten alle als abwechslungsreich, fast alle als anschaulich (2x keine Angabe) und altersgerecht (1x keine Angabe, 1x teils/teils).
- Das **Verhältnis Wissensvermittlung↔Spiel** wurde zu 100% als ausgewogen beurteilt.
- Die Frage „**Machten die Umweltbildungsmitarbeiter auf sie einen kompetenten Eindruck?**“ wurde von fast allen mit „ja, sehr“ beurteilt (1x keine Angabe, 1x teils/teils)

Für 2012 wird eine qualitative Auswertung für alle Führungen ab der 5. Klasse vorbereitet.

## 4 Kindergruppen

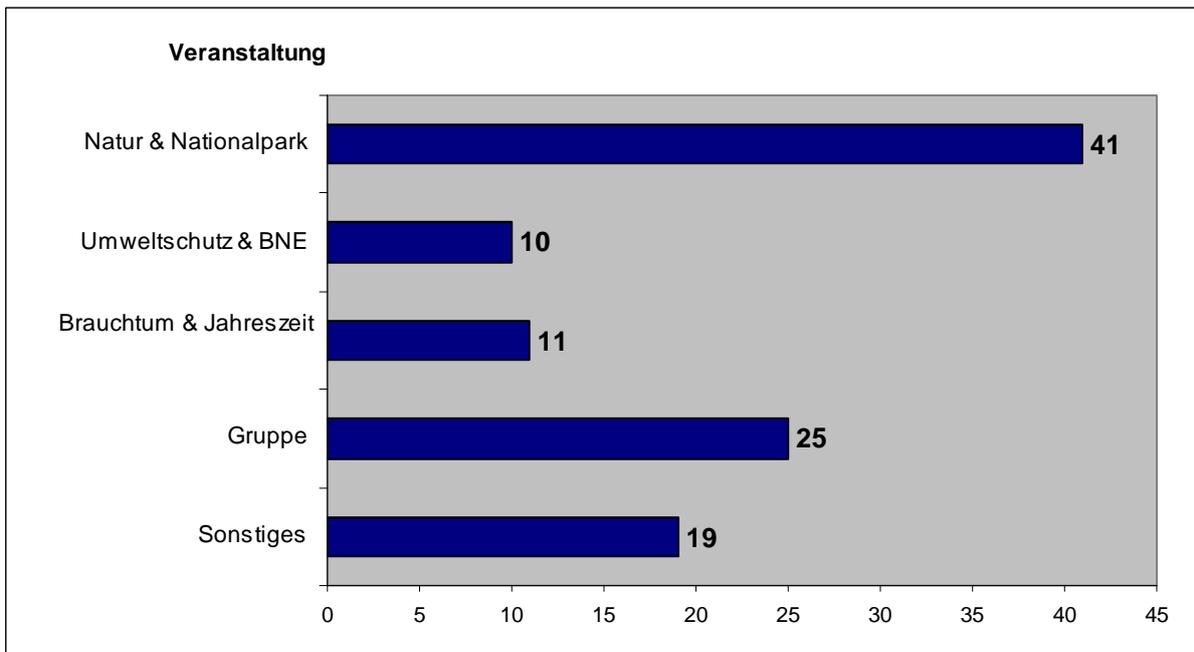
Die Teilnehmerzahl bei den Kindergruppen ist 2011 mit rund 49 Kindern im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Während die Fuchs- und die Mankeigruppe wie immer gut besucht waren, sank die Teilnehmerzahl in der Gamsgruppe ab dem Schulhalbjahr aufgrund schulischer und terminlicher Schwierigkeiten auf durchschnittlich fünf Kinder. Erst zum September 2011 konnte die Gamsgruppe aufgefüllt werden, da mit dem neuen Schuljahr mehrere Kinder aus der jüngeren Fuchsgruppe „nach oben“ gewechselt haben.

**Tab. 4.1: Die Kindergruppen auf einen Blick, Stand Juli 2011**

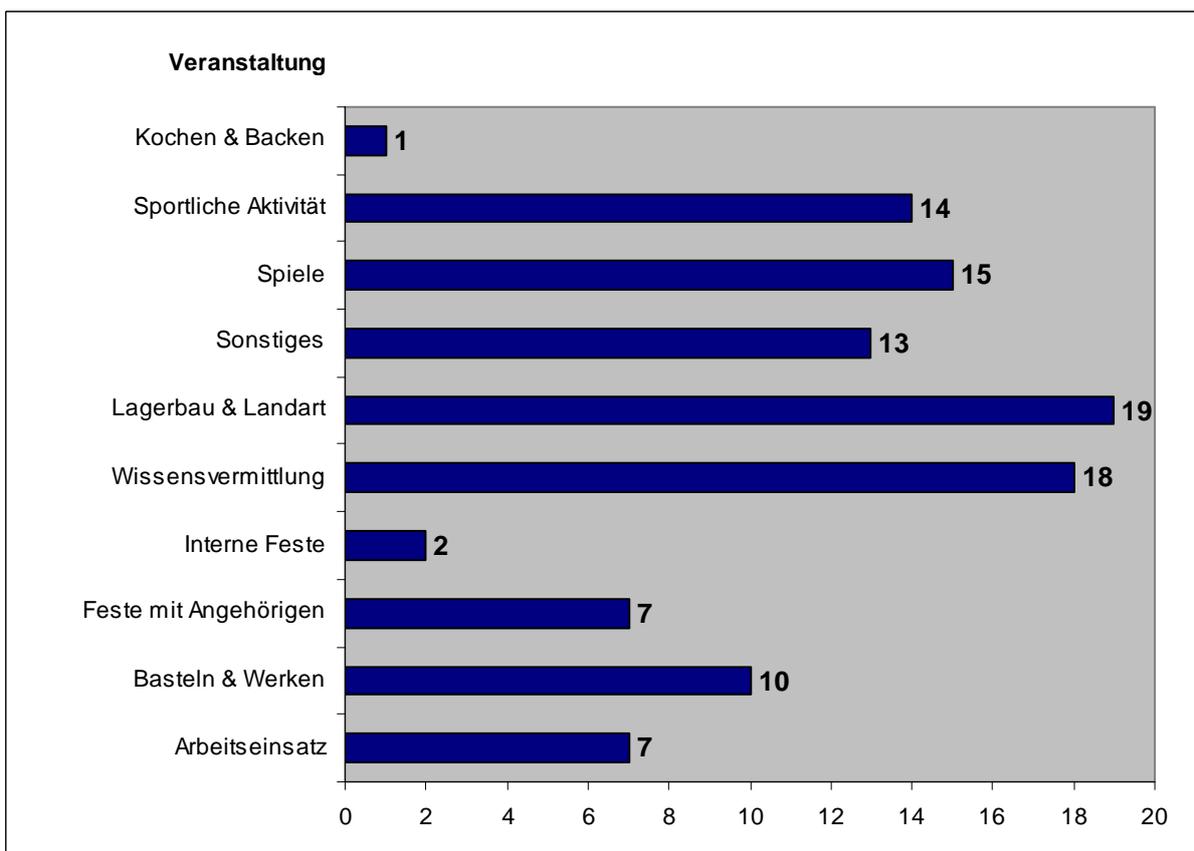
	Ort	Zeit	Turnus	Alter	Anzahl Kinder
<b>Fuchs</b>	Aschauer Weiher	Dienstag, 15-17h	Wöchentlich	6-9 Jahre	13
<b>Mankei</b>	Infostelle Hintersee/ Wimbachbrücke	Dienstag, 15-17h	Wöchentlich	6-12 Jahre	12
<b>Gams</b>	Nationalpark- Verwaltung	Montag, 15-17h	Wöchentlich	10-12 Jahre	8
<b>Luchse</b>	Unterschiedlich, je nach Aktion	Unterschiedlich, je nach Aktion	4-6 Aktionen im Jahr	13-15 Jahre	10
<b>Junior- Ranger</b>	Unterschiedlich, je nach Aktion	Unterschiedlich, je nach Aktion	3-4 Aktionen im Jahr	ab 16 Jahren	6

Aufgrund der angespannten Personalsituation im Sachgebiet Umweltbildung und der zeitaufwendigen Planung für das Haus der Berge muss weiterhin auf Werbemaßnahmen bzw. den Ausbau der Kindergruppen verzichtet werden. Die große Nachfrage bei den 6-9-Jährigen bleibt wie in den Vorjahren bestehen.

2011 wurden bei insgesamt 106 Veranstaltungen 909 Kinder betreut. Nach Einführung einer neuen Kategorisierung ergibt sich für das Jahr 2011 folgende Aufteilung bzgl. der thematischen Inhalte (vgl. Abb. 4.1) und der Methoden (vgl. Abb. 4.2).



**Abb. 4.1 Einteilung der Kindergruppenveranstaltungen nach dem Thema**



**Abb. 4.2 Einteilung der Kindergruppenveranstaltungen nach der Methode**

### **Sommerfest „Faszinierende Waldwildnis“**

Rund 50 Kinder und Jugendliche der Gams-, Fuchs-, Murmeltier- und Luchsgruppe trafen sich Mitte Juli zum jährlichen Sommerfest im Klausbachtal. Anlässlich des internationalen „Jahres der Wälder“ standen in diesem Jahr Spiele und Aktionen zum Thema Wald auf dem Programm. Gemeinsam mit dem Umweltbildungsteam des Nationalparks und ihren Familien wanderten die Kinder nach einer Fahrt mit dem Alm-Erlebnisbus zum Hirschbichlpass vorbei an Bindalm und Hängebrücke und verschiedenen Wald-Stationen zurück zum Klausbachhaus. Hier ließen sie das Gruppenjahr bei Saft, Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.

### **Zusammenarbeit mit anderen Schutzgebieten**

Der Austausch mit Kinder- und Jugendgruppen anderer Schutzgebiete gewinnt in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung. Auf konzeptioneller Ebene beteiligte sich der Nationalpark Berchtesgaden auch 2011 wieder intensiv an dem von EUROPARC Deutschland e.V. und WWF initiierten Juniorranger-Projekt, das die Etablierung, Qualifizierung und Vernetzung diesbezüglicher Aktivitäten in ganz Deutschland vorantreiben will.

Im Rahmen dieses Projektes besuchten die Kinder der Luchsgruppe im Juni die Juniorranger des Nationalparks Bayerischer Wald. Von dort starteten die beiden Gruppen dann mit einem gemeinsamen Reisebus in Richtung Nordsee, wo sie mit über 300 anderen Juniorrangern aus ganz Deutschland ein spannendes Wochenende auf der Insel Langeoog im Nationalpark Wattenmeer verbrachten. Wie im letzten Jahr besuchte zudem eine Gruppe Juniorranger aus dem Nationalpark Bayerischer Wald für ein langes Wochenende den Nationalpark Berchtesgaden und wurde dabei durch das Umweltbildungsteam betreut. Der Kontakt soll weiter intensiviert werden.

Im September fand der diesjährige Workshop der Arbeitsgruppe Juniorranger-Region in Berchtesgaden statt. Insgesamt 14 Vertreter aus neun Nationalen Naturlandschaften sowie die Organisatoren von EUROPARC Deutschland e.V. und WWF arbeiteten erfolgreich an gemeinsamen Leitlinien, berieten sich über Qualifizierungsmaßnahmen für die Kindergruppenbetreuer und beschäftigten sich intensiv mit der Entwicklung verschiedener Spielideen für die regionalen Kindergruppen.

## **5 Sonderaktionen**

### **Umweltbildungsaktionen bei Veranstaltungen vor Ort**

Bei Großveranstaltungen in der Region wird der Nationalpark gerne und häufig um Teilnahme angefragt. Der Beitrag des Sachgebiets Umweltbildung besteht in einem offenen und interaktiven Umweltbildungsangebot für Kinder, das thematisch auf die Veranstaltung abgestimmt ist sowie in einer allgemeinen Nationalparkinformation für Erwachsene. Die Teilnahme erfolgte bei folgenden Veranstaltungen:

- Tag des Waldes in Teisendorf
- Tag der Generationen im Kur- und Kongresshaus
- Kinderspieltag an der Watzmanntherme
- Tag der Artenvielfalt im Zoo Salzburg (2 Tage)
- Ramsauer Bauernherbst

### **Ferien- und Sonderprogramme**

Das Sachgebiet Umweltbildung wird von verschiedenen Bildungsträgern der Region zur Umsetzung von Ferien- und Sonderprogrammen nachgefragt. In diesem Rahmen wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Kinderfreizeit durch das Steinerne Meer in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Selbstversorgerwochenende „Back to Nature“ mit 14 Jugendlichen ab 12 Jahren
- Sommerfest des Kindergartens Berchtesgaden und des Waldkindergartens Winkl
- Ferienprogramme für den Watzmann-Kinderclub und die Gemeinde Schönau a. K.
- Unterstützung der Grundschule Ramsau beim Schulprojekt „Ein Jahr im Wald“

### **Workcamps**

Die Nachfrage nach Workcamps im Nationalpark ist über die letzten Jahre hinweg kontinuierlich gestiegen. Neben dem Arbeitseinsatz der Kinder- und Jugendlichen ist die Bildung rund um den Einsatzbereich von elementarer Bedeutung. Folgende Workcamps wurden durchgeführt:

- Einwöchiges Camp für die Rudolf-Steiner-Schule Salzburg
- Einwöchiges Camp für die Parzivalschule München
- Verschiedene Tages- und Wochenendarbeitseinsätze der Kinder- und Jugendgruppen

### **Durchführung des Esri-Sommercamps**

2011 fand zum dritten Mal das so genannte „Esri-Sommercamp“ im Nationalpark Berchtesgaden statt. Insgesamt 16 Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 9 und 10 der Grund- und Regionalschule Schönkirchen gewannen bei dem von der Firma Esri ausgeschriebenen Wettbewerb einen einwöchigen Aufenthalt im Nationalpark. Das für dieses Jahr neu konzipierte Wochenprogramm rund um den Nationalpark und moderne GIS-Technik wurde in Kooperation mit der Firma Esri betreut und bildet einen Einstieg in die medien- und GIS-bezogene Umweltbildungsarbeit, die im Haus der Berge fortgesetzt werden soll.

## **6 Planung des Bildungszentrums und des Außengeländes für das Haus der Berge**

### **Entwurfs- und Detailplanung für die Innenausstattung des Bildungszentrums durch das PS-Planungsstudio**

Im Rahmen umfangreicher Planungsarbeiten und Zuarbeiten durch das Sachgebiet Umweltbildung wurde auf Basis der Machbarkeitsstudie die Innenausstattung für das Bildungszentrum konkretisiert. Dabei wurden Kooperationen mit dem Nationalpark Bayerischer Wald, der die Möbel für das Bildungszentrum umsetzen soll, und der Schnitzschule in Berchtesgaden geschlossen, die für ein Reliefbild im Foyer des Bildungszentrums beauftragt wurde. Gleichzeitig fand eine intensive Abstimmung mit den Inhalten der Ausstellung im Haus der Berge statt.

### **Planungs- und Bauablauf Bildungszentrum Haus der Berge**

Unter der Leitung des Staatlichen Bauamts Traunstein und dem für die Werkplanung beauftragten Büro Leitenbacher / Spiegelberger wurde im Frühjahr der Holzbau ausgeschrieben. Die erste Ausschreibung führte zu einem ungünstigen Ergebnis. Nach weiteren Kürzungen und Verbesserungen konnte die zweite Ausschreibung im Herbst erfolgreich durchgeführt werden. Die Bauarbeiten am Holzbau sollen planmäßig im Frühjahr 2012 beginnen.

### **Planungsarbeiten für das Außengelände**

Im Frühjahr fanden zwei interne Workshops zur Entwicklung des Außengeländes statt. Gleichzeitig wurden erste Baumaßnahmen zur Umsetzung des Umweltbildungsgeländes durchgeführt. Die verbleibenden Maßnahmen finden ab Frühjahr 2012 statt.